

Elternrat Newsletter

An die Eltern der Schulen Dornach

Schulsack-
Aktion für hier
und dort

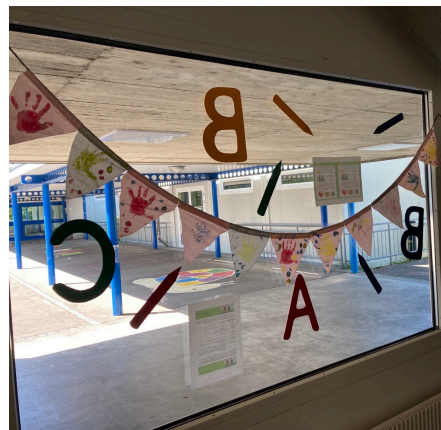
Die **Schulsack-Sammelaktion** ist nach gut 2 Wochen beendet. Ca. 50 Schulsäcke, Rucksäcke, Turntaschen, Kindsgi-Taschen, Etais etc. wurden gespendet. In der Primarschule in Arlesheim wurde auch gesammelt. Ein Teil der **Spenden** geht an **Sali4you nach Arlesheim**. Dort können die Artikel in der Zeit vom 6.-16.07. und 10.-13.08.22 gratis von Familien mit Bezugskarte oder auf Empfehlung von sozialen und kirchlichen Einrichtungen **abgeholt** werden.


Der andere Teil geht **nach Sanki Most in Bosnien und Herzegowina** im Rahmen des Projektes NADA (Hoffnung). Dieses Projekt ist eine nichtstaatliche **humanitäre** Organisation, die sich um **Kinder mit besonderen Bedürfnissen** kümmert. Ziel ist es, dass diese Kinder ihren Platz in der Gesellschaft finden und gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft werden. Im Rahmen dieses Projektes lernen die Kinder und Jugendlichen neben verschiedenen sozialen Aktivitäten, Besuchen, Feiern etc., **Alltägliches** zu meistern um in Zukunft selbständiger oder sogar **selbstständig** leben zu können.



Wir danken herzlich für diese Spenden und das engagierte Mitmachen.

Anastazia, Christine,
Constanze, Judith,
Edisa, Isabel
PG Schulsackaktion



Elternrat 
Schulen Dornach

Danke für den Danke-Baum

Der Danke-Baum war eine wunderbare Idee und wurde von den meisten Kindern/Jugendlichen sowie den Lehrpersonen und der Schulleitung sehr geschätzt. Auch Passanten blieben stehen und freuten sich an der Farbenpracht. Wir danken allen fürs Mitmachen.

Anastazia, Christine, Constanze, Edisa, Petra, Sabina, Salome, Susann
Projektgruppe Danke-Baum



Erholsame und erlebnisreiche Sommerferien

Mit diesen beiden erfreulichen Projekt-Abschlüssen geht ein Schuljahr zu Ende, welches viele tolle Ereignisse bereithielt, viel Verbundenheit und Hilfsbereitschaft zu Tage brachte und im Elternrat eine starke Gemeinschaft entstehen liess.

Wir wünschen allen entspannte und
erlebnisreiche Sommerferien.
Herzliche Grüsse, Vorstand Elternrat

Elternrat 
Schulen Dornach

Drei von 4
Kindern der
Familie Marx
besuchten fast
drei Jahre lang
eine
Primarschule
in Neuseeland.

Die Kinder starten die erste Klasse an ihrem 5. Geburtstag. D.h. jedes Kind hat einen anderen Starttermin. Die Primarschule geht von der 1. bis zur 6. Klasse, jeweils von 8.45 Uhr durchgehend bis 14.30 Uhr. Zum Mittagessen bringt jedes Kind eine Lunchbox von Zuhause mit.

Es sind jeweils **zwei Klassen zusammen** in einem Schulzimmer: 1.+2., 3.+4. sowie 5.+6. Die Schulzimmer sind riesig und bieten Platz für bis zu 100 Schüler:innen. Es gibt keine Pulte in einer Reihe, sondern Sofas, Schaukelstühle, Barhocker und kleine Räume als **Rückzugsort** zum relaxen und alleine sein. Wenn in einer **Lerngruppe** gearbeitet wird, suchen sich die Kinder einen Ort aus, an dem sie gemeinsam arbeiten.

In den Klassen hat es mehrere Lehrpersonen gleichzeitig: eine **Hauptlehrperson pro 20 Kinder**. Die 100 Schüler:innen machen gewisse Dinge zusammen, werden aber auch aufgeteilt und dann der einzelnen Lehrperson zugeteilt oder können frei wählen, welcher Lerngruppe sie sich anschließen wollen. Am Anfang des Tages treffen sich die Kinder mit ihrer Hauptlehrperson für eine Morgenrunde. Dann wird auf Maori **der Tag eingeweiht** und am Ende **der Tag gesegnet**.

Die Klassen sind sehr **vielfältig durchmischt**. Deshalb gibt es viele Assistenzlehrpersonen, die 1:1 mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen (Autisten, ADHS, Lernschwierigkeiten usw.) arbeiten. Diversity=**Vielfältigkeit** hat einen hohen Stellenwert. Jede:r wird gleich behandelt, bekommt die gleichen Chancen und wird akzeptiert wie sie/er ist.

Das Motto ist «**learning through play**». D.h. es wird hauptsächlich gespielt (vor allem 1.-3.Klasse, aber auch die Älteren). Die Lehrpersonen haben riesige Fernseher und benutzen youtube um den Kindern Dinge beizubringen. Mit Büchern und Wandtafeln wird nicht gearbeitet.

Hausaufgaben, Tests/Noten, Zeugnisse, Konsequenzen und Strafen gibt es keine. Die Lehrpersonen / Schulleitung sind sehr freundschaftlich und kollegial zu den Kindern. Autoritär ist niemand. Jede:r ist auf Augenhöhe mit dem anderen, Schüler:innen wie Lehrpersonen.

Die Schule hat **5 Grundpfeiler**: Confident=selbstbewusst, creative=kreativ, curious=neugierig, collaborative=partnerschaftlich, community-minded=gemeinschaftsorientiert. Jeden Tag wird darüber diskutiert, wie und wo die Schüler:innen diese Werte ein- und umsetzen.

Sozialkompetenzen, d.h. der Umgang miteinander, Respekt füreinander und dass Vielfältigkeit an Menschen wünschenswert ist, werden jeden Tag diskutiert. Dafür wird **akademisch weniger gearbeitet**. Der Grundgedanke ist, dass es nicht wichtig ist, Fakten zu lernen, sondern zu wissen, wo man Informationen findet, zu wissen, wie man richtig kommuniziert, Dinge hinterfragt und zusammenarbeitet um gemeinsam ans Ziel zu kommen. Nicht die Lehrpersonen bringen den Schüler:innen etwas bei, sondern die Schüler:innen tragen aktiv zum Lernprozess bei, so dass auch die Lehrpersonen von den Kindern lernen.